

nicht gefallen.“ „Ist es nicht hübsch dort?“ „Ja, hübsch, hübsch wohl, aber die junge Frau Baronin ist gar nicht wie unsere Baronin; die sieht Unserainen nicht über die Achsel an.“ Unserainen — der Ausdruck fiel mir nicht ganz angenehm auf; ich schwieg Anfangs und sagte dann: „Wenn die liebe Baronin nur zufrieden ist, bin ich es auch.“ „Ja, wenn — da ließe sich viel über sagen, aber gute Nacht, Fräulein.“ Jetzt kam Sophie, Abschied von mir zu nehmen: „Kann ich auch etwas für Sie in Eldenhäusen ausdrücken?“ „Ach, grüße alle Leute, alle Bäume, alle Blumen!“ „Auch den alten Herrn von Roden, wenn ich ihn einmal sehe?“ Ich ward feuerroth: „O, gewiß, den grüße doch ja!“

27.

Die Heimath des Menschen ist,
wo sein Herz Ruhe findet.

Die Baronin fuhr in der ersten Classe, um so einsam als möglich zu sein, und so verging die Reise ohne weitere Begebnisse. Auf der letzten Station fanden wir Baron Hermanns Pferde, die entgegen geschickt waren. Die Gegend, durch welche wir fuhren, war selbst in dieser Jahreszeit reizend, aber wir erreichten das Ziel unserer Reise